

C. A. Koch's Verlag (H. Ehlers) in Dresden und Leipzig

HEINRICH HEINE

AUCH EIN DENKMAL

von

ADOLF BARTELS

24¹/₂ Bog. gr. 8^o.

Geh. 3 M, geb. 4 M 20 ♂ ord.

Die Kreuzzeitung widmete der Schrift einen fast zwei Spalten langen Leitartikel, „da sie unbedingt Beachtung verdient, nicht bloss wegen der Wahrheit in ihrer Darstellung, sondern auch wegen des vielen Interessanten, das sie bietet.“

Die Leipziger Neuesten Nachrichten schreiben: „Diese wackere Streitschrift wird auf allgemeine Beachtung rechnen dürfen. Möchte sie auch allen unentwegten Heineschwärmern in die Hände fallen und bei vielen wie ein reinigendes Donnerwetter wirken.“

==== O. R. Reisland, Leipzig. ====

Soeben erschien:

Ⓩ **Joh. Christ. Aug. Heyse's**
fremdwörterbuch.

Durchaus neu bearbeitet
und bis auf ca. 100 000 Worterklärungen erweitert

von

Prof. Dr. **Karl Böttger.**

Fünfte Auflage, mit dem 5 Bogen starken Anhang.

Holzfreies Papier. 1906. 60 Bogen. Lexikon-Oktav. **Holzfreies Papier.**

Bezugsbedingungen:

Preise: ordinär:	in Rechnung:	bar:
	à cond.	fest:
Ganzlwd. M. 5.50	Ganzlwd. M. 5. — no.	M. 2.75
Halbfrz. M. 6.40	Halbfrz. —	M. 3.20
		Ganzlwd. M. 2.50
		Halbfrz. M. 3. —
	Partiepreise:	
Ganzld. 3 Expl. für M. 7. — bar, 5 Expl. für M. 10. —, 10 Expl. für M. 19. —		
Halbfrz. 5 Expl. für M. 8. — bar, 5 Expl. für M. 12. —, 10 Expl. für M. 22. —		

mithin schon einzelne Exemplare à cond., in Rechnung mit fast 45%, gegen bar mit ca. 55%.

Trotz der starken Vermehrung durch den Nachtrag, der die jetzt anders zu schreibenden und die vielen neuentstandenen Fremdwörter bringt, besteht der billige Ladenpreis weiter, und die Bezugsbedingungen bleiben die günstigsten, so daß schon einzelne Exemplare

bar mit ca. 55% geliefert werden,

à condition mit 45%.

Es erscheint nicht praktisch, die Fremdwörter nur in der neuen Rechtschreibungsform zu geben, da sie noch Jahrzehnte lang in der ganzen Literatur in alter Gestalt vorkommen und in solcher aufgesucht werden.

Die Böttgersche Bearbeitung des Heyse empfiehlt sich bekanntermaßen durch unübertroffene Reichhaltigkeit und Wohlfeilheit, die nur durch die besondere typographische Einrichtung ermöglicht worden sind; es ist wohl das vollständigste und verhältnismäßig billigste derartige Werk. Viele Firmen beziehen immer wieder Partien.

Ich bitte, unter Hinweis auf den mitfolgenden Verlangzetteln, zu verlangen.
Leipzig, Oktober 1906.

O. R. Reisland.

R. Friedländer & Sohn, Berlin.

Ⓩ

Soeben erschien:

Abels

Untersuchungen über Schuessbaumwolle

(Researches on Gun-cotton)

Nach den Originalabhandlungen in den
Philosophical Transactions of the Royal
Society of London
in deutscher Bearbeitung von

Dr. **Bernhard Pleus,**

Chemiker am Militärversuchsamte.

I. Abteilung:

Über die Fabrikation und die Zusammen-
setzung der Schuessbaumwolle.

Gr. 8^o. 64 S. Preis 2 M ord. m. 1/4.

Wichtig für alle mit der Spreng- und Schuessstofftechnik in Verbindung Stehenden, denn „Sir Frederick Abels“ bahnbrechende „Untersuchungen“ sind auch für den modernen Sprengstofftechniker eine wahre Fundgrube und geben für so manche Frage, die noch heute der Gegenstand des Streites hervorragender Fachmänner ist, erschöpfende Auskunft.

Wir bitten zu verlangen und liefern reichlich in Kommission.

Adressbuch von Nürnberg 1907.

Bestellungen erbitte baldigst, da die Auflage rasch vergriffen sein wird. Erscheinungstermin Ende Dezember. Preis M 6.50 no. bar.

Nürnberg, im Oktober 1906.

J. T. Schrag.